

Vertretungsplan kurzfristige Änderung

Beitrag von „Jinny44“ vom 18. September 2015 21:32

Hallo,

wie auch schon andere schrieben, haben wir für die erste und die Stunde Bereitschaften eingeteilt, so dass man sich darauf einstellen kann. Neben dem persönlichen Gespräch mit dem Stundenplaner, um deine Situation zu erklären, kann auch eine allgemeine Vereinbarung des Kollegiums helfen. Bei uns haben sich die Teilzeitkräfte zusammengesetzt und zusammengefasst, was z.B. zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf beitragen kann. Das geht von Zweierteams, die sich bei Konferenzteilnahmen abwechseln und informieren bis zur Rücksichtnahme auf allgemein üblichen Anfangs/Endzeiten von Kindergärten bei der Stundenplanerstellung, wenn es nicht anders machbar ist für den Kollegen. Dies fußt alles auf den sowieso existierenden "sollte"-Vorgaben der Landesregierung z.B. zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ausnahmen sind natürlich trotzdem möglich, wenn z.B. andere Kollegen dafür unverhältnismäßig belastet würden. Das Ganze wurde bei uns auf einer LeKo aber als prinzipielle Vereinbarung so beschlossen. Dies hilft insofern sehr, dass man nicht immer als Bittsteller alleine dasteht, sondern man sich auf die Vorgaben der Landesregierung und das prinzipielle Einverständnis des Kollegiums berufen kann. Ich halte das auch für ein Geben und Nehmen, weil man in seinem Leben ja mal Vollzeit arbeitet, mal Teilzeit wegen der Kinder oder anderen Gründen...